

Modulhandbuch
Studiengang Master of Education
(Erweiterungsfach) Geschichte
Prüfungsordnung: 068-2017

Sommersemester 2018
Stand: 09. April 2018

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Kontaktpersonen:

Inhaltsverzeichnis

100 Pflichtmodule	4
110 Wahlbereich Themen moderner Geschichtswissenschaft	5
72600 Themen der Antike	6
72610 Themen des Mittelalters	7
72620 Themen der Neuzeit	8
72630 Themen der Landesgeschichte	9
18990 Antike	10
19000 Mittelalter	12
19010 Neuzeit	14
19020 Methode und Theorie	16
19050 Lektüre und Interpretation	18
26940 Erweiterungsmodul Antike	20
26950 Erweiterungsmodul Mittelalter	21
26960 Erweiterungsmodul Neuzeit	23
70480 Themen der historischen Epochen (Erweiterungsfach)	25
72580 Forschungskontroversen	26
72590 Geschichtstheorie	27
 400 Fachdidaktik	 28
59160 Fachdidaktik der Geschichte I: Bachelor-Phase (A und B)	29
70530 Fachdidaktik der Geschichte II: Master-Phase	31
 81620 Masterarbeit Master of Education Geschichte	 33

100 Pflichtmodule

Zugeordnete Module:	110	Wahlbereich Themen moderner Geschichtswissenschaft
	18990	Antike
	19000	Mittelalter
	19010	Neuzeit
	19020	Methode und Theorie
	19050	Lektüre und Interpretation
	26940	Erweiterungsmodul Antike
	26950	Erweiterungsmodul Mittelalter
	26960	Erweiterungsmodul Neuzeit
	70480	Themen der historischen Epochen (Erweiterungsfach)
	72580	Forschungskontroversen
	72590	Geschichtstheorie

110 Wahlbereich Themen moderner Geschichtswissenschaft

Zugeordnete Module:

72600	Themen der Antike
72610	Themen des Mittelalters
72620	Themen der Neuzeit
72630	Themen der Landesgeschichte

Modul: 72600 Themen der Antike

2. Modulkürzel:	090110011	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	10 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Peter Scholz		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden können ein vorgegebenes Thema aus dem Gegenstandsbereich der Antike selbständig bearbeiten. Sie haben eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit in Bezug auf die epochenspezifischen Probleme entwickelt. Sie können dies mit der Literatur abgleichen und eigene Erkenntnisse themen- und adressatengerecht darstellen. Sie sind in der Lage, den aktuellen Forschungsstand zu rezipieren und kritisch zu hinterfragen.		
13. Inhalt:	Im Hauptseminar wird ein Thema aus dem Bereich Alte Geschichte und Kulturen in Präsentationen und Diskussionen bearbeitet. Die Vorlesung führt die problemorientierte epochenspezifische Arbeit exemplarisch vor. Das Modul in seiner Gesamtheit bietet ein erweitertes Methoden- und Themenspektrum, das den Studierenden selbständiges und facettenreiches Arbeiten ermöglicht.		
14. Literatur:	I. Weiler: Griechische Geschichte. Einführung, Quellenkunde, Bibliographie, Darmstadt 21988, K. Christ: Römische Geschichte. Einführung, Quellenkunde, Bibliographie, Darmstadt 51994.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 726001 Hauptseminar Themen der Antike • 726002 Vorlesung Themen der Antike		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium / Nachbearbeitung: 244 h Gesamt: 300 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 72601 Themen der Antike (LBP), , Gewichtung: 1 • 72602 Themen der Antike (BSL), , Gewichtung: 1 Hausarbeit im Umfang von 20-25 S.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Alte Geschichte		

Modul: 72610 Themen des Mittelalters

2. Modulkürzel:	090120011	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	10 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Mark Mersiowsky		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden können ein vorgegebenes Thema aus dem Gegenstandsbereich Mittelalter selbständig und sachgerecht bearbeiten. Sie haben eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit in Bezug auf die epochenspezifischen Probleme entwickelt. Sie können dies mit der Literatur abgleichen und eigene Erkenntnisse themen- und adressatengerecht darstellen. Sie sind in der Lage, den aktuellen Forschungsstand zu rezipieren und kritisch zu hinterfragen.		
13. Inhalt:	Im Hauptseminar wird ein Thema aus dem Bereich Mittelalter in Präsentationen und Diskussionen bearbeitet. Die Vorlesung führt die problemorientierte epochenspezifische Arbeit exemplarisch vor. Das Modul in seiner Gesamtheit bietet ein erweitertes Methoden- und Themenspektrum, das den Studierenden selbständiges und facettenreiches Arbeiten ermöglicht. Besondere Berücksichtigung finden die Bereiche Chronistik- und Urkundenforschung, Bildungs-, Bibliotheks- und Universitätsgeschichte sowie die mittelalterliche Geistesgeschichte.		
14. Literatur:	W. Dotzauer: Quellenkunde zur deutschen Geschichte im Spätmittelalter (1350-1500), Darmstadt 1996.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 726101 Hauptseminar Themen des Mittelalters • 726102 Vorlesung Themen des Mittelalters		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium / Nachbearbeitung: 244 h Gesamt: 300 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 72611 Themen des Mittelalters (LBP), , Gewichtung: 1 • 72612 Themen des Mittelalters (BSL), , Gewichtung: 1 Hausarbeit im Umfang von 20-25 S. im Hauptseminar		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Mittelalterliche Geschichte		

Modul: 72620 Themen der Neuzeit

2. Modulkürzel:	090150011	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	10 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Wolfram Pyta		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden können ein vorgegebenes Thema aus dem Gegenstandsbereich der neuzeitlichen Geschichte selbständig bearbeiten. Sie sind vertraut mit wichtigen Forschungspositionen und können sie mit Hilfe von Quellenstudien kritisch bewerten. Sie haben eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit in Bezug auf die epochenspezifischen Probleme entwickelt. Sie können dies mit der Literatur abgleichen und eigene Erkenntnisse themen- und adressatengerecht darstellen.		
13. Inhalt:	Im Hauptseminar wird ein Thema aus der neuzeitlichen Geschichte in Präsentationen und Diskussionen bearbeitet. Die Vorlesung führt die problemorientierte epochenspezifische Arbeit exemplarisch vor. Das Modul in seiner Gesamtheit bietet ein erweitertes Methoden- und Themenspektrum in unterschiedlichen Lernformen, das den Studierenden eigenständiges und facettenreiches Arbeiten ermöglicht		
14. Literatur:	W. Baumgart: Quellenkunde zur deutschen Geschichte der Neuzeit von 1500 bis zur Gegenwart, Darmstadt 2005.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 726201 Hauptseminar Themen der Neuzeit • 726202 Vorlesung Themen der Neuzeit		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium / Nachbearbeitung: 244 h Gesamt: 300 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 72621 Themen der Neuzeit (LBP), , Gewichtung: 1 • 72622 Themen der Neuzeit (BSL), , Gewichtung: 1 Hauptseminar: Hausarbeit im Umfang von 20-25 S.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Neuere Geschichte		

Modul: 72630 Themen der Landesgeschichte

2. Modulkürzel:	090150011	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	10 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Sabine Holtz		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden können ein vorgegebenes Thema aus dem Gegenstandsbereich der Landesgeschichte selbständig bearbeiten. Sie sind vertraut mit wichtigen Forschungspositionen und können sie mit Hilfe von Quellenstudien kritisch bewerten. Sie haben eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit in Bezug auf die landes- und regionalgeschichtlichen Probleme entwickelt. Sie können dies mit der Literatur abgleichen und eigene Erkenntnisse themen- und adressatengerecht darstellen.		
13. Inhalt:	Im Hauptseminar wird ein (ggf. epochenübergreifendes) Thema der Geschichte des deutschen Südwestens in Präsentationen und Diskussionen bearbeitet. Die Vorlesung führt die problemorientierte landes- bzw. regionalgeschichtliche Arbeit exemplarisch vor. Das Modul in seiner Gesamtheit bietet ein erweitertes Methoden- und Themenspektrum, das den Studierenden eigenes selbständiges und facettenreiches Arbeiten ermöglicht.		
14. Literatur:	Historiographie regionale: Landesgeschichte en France et en Allemagne second XXe siecle (1950-2000), Strasbourg 2007, G. Fritz (Hg.): Landesgeschichte und Geschichtsdidaktik. Festschrift für Rainer Jooß, Schwäbisch Gmünd 2004.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 726302 Vorlesung Themen der Landesgeschichte • 726301 Hauptseminar Themen der Landesgeschichte		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium / Nachbearbeitung: 244 h Gesamt: 300 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 72631 Themen der Landesgeschichte (LBP), , Gewichtung: 1 • 72632 Themen der Landesgeschichte (BSL), , Gewichtung: 1 Hauptseminar: Hausarbeit im Umfang von 20-25 S.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Historisches Institut		

Modul: 18990 Antike

2. Modulkürzel:	090110001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	3	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Peter Scholz		
9. Dozenten:	Jonas Scherr Christian Winkle		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der griechischen oder römischen Geschichte. Sie sind in der Lage, den Verlauf der griechischen und römischen Geschichte sinnvoll zu periodisieren, insbesondere Wendepunkte zu benennen. Sie kennen die spezifische Überlieferungssituation. Sie kennen althistorische Arbeitsweisen. Sie können epochenspezifische Kernfragen in historische Kontexte einordnen. Sie haben einen Einblick in relevante althistorische Grundwissenschaften (Chronologie, Epigraphik, Archäologie, Numismatik, Prosopographie, Papyrologie, Geographie etc.) gewonnen. Sie können einfache Sachverhalte selbstständig analysieren und zu vorgegebenen Themen Quellen und Literatur recherchieren.		
13. Inhalt:	Das Proseminar führt ein in ein Teilgebiet der Antike sowie in die Methodologie und die Arbeitstechniken der Alten Geschichte. Im Vordergrund steht das exemplarische Lernen. Im Tutorium werden die Kenntnisse des wissenschaftlichen Schreibens, Exzerprierens und Bibliographierens sowie der althistorischen Grundwissenschaften (Chronologie, Epigraphik, Archäologie, Numismatik, Prosopographie, Papyrologie, Geographie etc.) vertieft und praktisch erprobt. Inhaltliche Fragen des Proseminar-Themas werden aufgenommen, diskutiert und intensiviert.		
14. Literatur:	Keine		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 189901 Proseminar Alte Geschichte • 189902 Tutorium Alte Geschichte		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 32 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 148 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 18991 Antike (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1 • 18992 Antike, Kurzreferat (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	• Primärquellen (auch in Übersetzung) • wissenschaftliche Literatur • Thesenpapiere • Tafelbilder		

- Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden
- ILIAS

20. Angeboten von:

Alte Geschichte

Modul: 19000 Mittelalter

2. Modulkürzel:	090120001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	3	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Mark Mersiowsky		
9. Dozenten:	Thomas Wozniak Anja Thaller		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Funktionale Grundkenntnisse des Lateinischen		
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der Geschichte des Mittelalters. Sie sind in der Lage, diese anhand eines Orientierungsrasters der politischen bzw. dynastischen Geschichte sinnvoll zu periodisieren. Sie können einzelne Phänomene insbesondere der verfassungs-, sozial- und kulturgeschichtlichen Entwicklung samt ihren Ursachen und Folgen in das historische Kontinuum einordnen. Sie kennen die spezifischen Eigenarten mittelalterlicher Quellen (insbesondere Urkunden und erzählende Quellen). Sie kennen Arbeitsweisen der mittelalterlichen Geschichte. Sie haben einen Einblick in epochenrelevante Hilfswissenschaften (Chronologie, Paläographie, Diplomatik, Heraldik, Sphragistik etc.) gewonnen. Sie können einfache Sachverhalte selbstständig analysieren und zu vorgegebenen Themen Quellen und Literatur recherchieren.		
13. Inhalt:	Das Proseminar führt ein in ein Teilgebiet des Mittelalters (6.-15. Jahrhundert) sowie in die Methodologie und die Arbeitstechniken der Geschichte des Mittelalters. Im Vordergrund steht das exemplarische Lernen unter besonderer Berücksichtigung der verfassungs-, sozial- und kulturgeschichtlichen Entwicklung. Als Orientierungsraster dient die politische Geschichte, bevorzugt am Beispiel einer dynastisch orientierten Reichsgeschichte (Merowinger, Karolinger, Ottonen, Salier, Staufer, Wittelsbacher, Luxemburger, Habsburger), an deren Verlauf weitere Schwerpunktthemen chronologisch fixiert werden (Gesellschaftsaufbau, Lehnswesen, Kreuzzüge, Siedlungsgeschichte, Kirchen-, Papst- und Ordensgeschichte). Im Tutorium werden die Kenntnisse des wissenschaftlichen Schreibens, Exzerpierens und Bibliographierens sowie der epochenspezifischen Hilfswissenschaften (Chronologie, Paläographie, Diplomatik, Heraldik, Sphragistik, Quellenkunde etc.) vertieft und praktisch erprobt. Inhaltliche Fragen des Proseminar-Themas werden aufgenommen, diskutiert und intensiviert.		
14. Literatur:	Keine		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 190001 Proseminar Mittelalterliche Geschichte • 190002 Tutorium Mittelalterliche Geschichte		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 32 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 148 h		

Gesamt: 180 h

17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 19001 Mittelalter (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1 • 19002 Mittelalter, Kurzreferat (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	• Primärquellen • wissenschaftliche Literatur • Thesenpapiere • Tafelbilder • Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden • ILIAS
20. Angeboten von:	Mittelalterliche Geschichte

Modul: 19010 Neuzeit

2. Modulkürzel:	090140001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	3	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Wolfram Pyta		
9. Dozenten:	Carsten Kretschmann Charlotte Backerra Mona Garloff Senta Herkle Norman Domeier		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der neuzeitlichen Geschichte. Sie sind in der Lage, diese sinnvoll zu periodisieren, die Wendepunkte (Frühe Neuzeit - Neuere Geschichte - Zeitgeschichte) zu benennen und zu problematisieren. Sie können einzelne Phänomene insbesondere der politik-, sozial- und kulturgeschichtlichen Entwicklung samt ihren Ursachen und Folgen in das historische Kontinuum einordnen. Sie kennen die spezifischen Eigenarten neuzeitlicher Quellen (u.a. Geschäftsschriftgut, Publizistik, literarische Überreste, Quellen unterschiedlicher Mediengattungen). Sie kennen Arbeitsweisen der neuzeitlichen Geschichte. Sie haben einen Einblick in epochenrelevante Hilfswissenschaften (v. a. Chronologie und Paläographie) gewonnen. Sie analysieren einfache Sachverhalte selbstständig und recherchieren zu vorgegebenen Themen Quellen und Literatur.		
13. Inhalt:	Das Proseminar führt ein in ein Teilgebiet der neuzeitlichen Geschichte sowie in deren Methodologie und Arbeitstechniken. Im Vordergrund steht das exemplarische Lernen unter besonderer Berücksichtigung der politik-, sozial- und kulturgeschichtlichen Entwicklung Deutschlands und Europas. Die spezifischen Hilfsmittel und Arbeitsweisen der Neueren Geschichte werden vorgestellt: insbesondere bibliographische Hilfsmittel, Quellengattungen (inkl. literarischer und audiovisueller Medien), Chronologie, Paläographie und ausgewählte Teildisziplinen. Im Tutorium werden die Kenntnisse des wissenschaftlichen Schreibens, Exzerpieren und Bibliographierens sowie der epochenspezifischen Hilfswissenschaften vertieft und praktisch erprobt. Inhaltliche Fragen des Proseminar-Themas werden aufgenommen, diskutiert und intensiviert.		
14. Literatur:	• W. Schulze: Einführung in die Neuere Geschichte, Stuttgart 2002 • Eibach/ Lottes: Kompass der Geschichtswissenschaft. Ein Handbuch, Göttingen 2006		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 190101 Proseminar Neuere Geschichte		

	• 190102 Tutorium Neuere Geschichte
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 32 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 148 h Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 19011 Neuzeit (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1 • 19012 Neuzeit, Kurzreferat (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 Hausarbeit im Umfang von 10-12 S.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	• Primärquellen • wissenschaftliche Literatur • Thesenpapiere • Tafelbilder • Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden • ILIAS
20. Angeboten von:	Neuere Geschichte

Modul: 19020 Methode und Theorie

2. Modulkürzel:	090100002	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Wolfram Pyta		
9. Dozenten:	Carsten Kretschmann Jonas Scherr Sonja Petersen Anja Thaller Mona Garloff Senta Herkle Norman Domeier		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft. Sie können sie in der Forschungsliteratur ebenso identifizieren wie selbst anwenden. Sie können Quellen nach unterschiedlichen Gattungen mit ihrem je spezifischen historischen Sinngehalt klassifizieren. Sie haben so die Grundlage für epistemologische Transferleistungen hinsichtlich Empirie und Theorie, Gegenstand und Vermittlung sowie unterschiedliche Erkenntnisebenen erarbeitet.		
13. Inhalt:	Das Historische Institut der Universität Stuttgart bietet sowohl die klassischen handwerklichen Fähigkeiten der Heuristik, Analyse und Interpretation von Quellen als auch kulturwissenschaftliche Paradigmen in der Lehre an, etwa die sog. linguistische Wende, ikonographische (bildliche) Wende oder postmoderne Geschichtswissenschaft. Das Seminar zielt auf dozentenorientierte Vermittlung, Plenumsdiskussionen und begleitete Übung. Im Tutorium werden zunächst Theorien und Methoden in der Sekundärliteratur identifiziert, um anschließend anhand ausgewählter Quellen und kurzer theoretischer Texte in deutscher Sprache studierendenzentriert angewendet zu werden.		
14. Literatur:	• L. Kolmer: Geschichtstheorien, Stuttgart 2008 • M. Howell/ W. Prevenier: Werkstatt des Historikers. Eine Einführung in die historischen Methoden, Köln 2004.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 190201 Proseminar Methode und Theorie • 190202 Tutorium Methode und Theorie		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 138 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 19021 Methode und Theorie (LBP), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 • 19022 Methode und Theorie, unbenotete Studienleistung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

- Primärquellen
 - wissenschaftliche Literatur
 - Thesenpapiere
 - Tafelbilder
 - Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden
 - ILIAS
-

20. Angeboten von:

Neuere Geschichte

Modul: 19050 Lektüre und Interpretation

2. Modulkürzel:	090100004	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Peter Scholz		
9. Dozenten:	Charlotte Backerra Christian Winkle Jonas Scherr Senta Herkle Mona Garloff Anja Thaller Carsten Kretschmann Norman Domeier		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Da im lateinischen Lektürekurs Quellen im Original gelesen werden, sind für ein erfolgreiches Absolvieren dieses Kurses Lateinkenntnisse im Range des Latinum von Nöten, die nicht eigens abgeprüft werden.		
12. Lernziele:	Die Studierenden beherrschen Methoden der Interpretation fremdsprachiger Quellen und deren Nutzbarmachung im Prozess des historischen Erkenntnisgewinns. Sie besitzen durch kritische Untersuchungen von Quellenbefunden und den Abgleich mit Forschungsliteratur Diskussionsfähigkeit auf der Grundlage eigener Quellenerschließung und -beurteilung. So können sie Forschungspositionen auf ihre Tragfähigkeit hin überprüfen. Weiterhin bilden die Studierenden ihre rezeptive Fremdsprachenkompetenz aus.		
13. Inhalt:	In beiden Lektürekursen wird der Umgang mit unterschiedlichen Primärquellengattungen unter Anwendung quellenkritischer Methoden geübt. Der lateinische Lektürekurs wird an exemplarischen Themen der alten oder mittelalterlichen Geschichte durchgeführt, der Kurs mit einer modernen Fremdsprache (in der Regel Englisch oder Französisch) konzentriert sich auf die Zeit nach 1500.		
14. Literatur:	• K. Meister: Einführung in die Interpretation historischer Quellen, Schwerpunkt: Antike, 2 Bde., Stuttgart 1997/99. • Gerhard Theuerkauf: Einführung in die Interpretation historischer Quellen, Schwerpunkt: Mittelalter, Stuttgart 1997 • Bernd-A. Rusinek/ Volker Ackermann/ Jörg Engelbrecht: Einführung in die Interpretation historischer Quellen. Schwerpunkt: Neuzeit. Stuttgart 1992.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 190501 Lektürekurs Latein • 190502 Lektürekurs Moderne Fremdsprache		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 318 h Gesamt: 360 h		

17. Prüfungsnummer/n und -name:
- 19052 Lektürekurs Moderne Fremdsprachen (LBP), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1
 - V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich
 - 19051 Lektürekurs Latein (LBP), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:
- Primärquellen
 - wissenschaftliche Literatur
 - Thesenpapiere
 - Tafelbilder
 - Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden
 - ILIAS
-

20. Angeboten von: Alte Geschichte

Modul: 26940 Erweiterungsmodul Antike

2. Modulkürzel:	090100212	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Peter Scholz		
9. Dozenten:	Peter Scholz Jonas Scherr Eckart Olshausen Christian Winkle		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Überblicksmodul Antike, Lektürekurs Latein		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben in exemplarischen Teilgebieten der Alten Geschichte vertiefte Kenntnisse erworben. Sie können lateinische (und ggf. auch griechische) Quellentexte übersetzen sowie Zeugnisse aus unterschiedlichen Quellengattungen interpretieren und kontextualisieren. Sie können Quellenbefunde kritisch untersuchen und mit der Forschungsliteratur abgleichen. Sie bilden Diskussionsfähigkeit und eigenes Urteilsvermögen aus.		
13. Inhalt:	Das Hauptseminar vermittelt problem- und inhaltsorientiert Kenntnisse über ein Themengebiet der Alten Geschichte. Diese Kenntnisse werden in der Diskussion und im Selbststudium ergänzt und vertieft. In der Übung werden sie am Original angewendet.		
14. Literatur:	K. Meister: Einführung in die Interpretation historischer Quellen, Schwerpunkt: Antike, 2 Bde., Stuttgart 1997/99.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 269401 Hauptseminar Alte Geschichte • 269402 Übung Alte Geschichte		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Selbststudium:	228 h	
	Gesamt:	270 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 26941 Erweiterungsmodul Antike (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1 • 26942 Erweiterungsmodul Antike, Übung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 LBP, Hauptseminar, vom Dozenten zu Beginn des Semesters festzulegen (empfohlen: schriftliche Hausarbeit im Umfang von 15-20 S.)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Quellen, wissenschaftliche Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS		
20. Angeboten von:	Alte Geschichte		

Modul: 26950 Erweiterungsmodul Mittelalter

2. Modulkürzel:	090100222	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Dr. Mark Mersiowsky	
9. Dozenten:		Jennifer Engelhardt Mark Mersiowsky Anja Thaller	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Überblicksmodul Mittelalter, Lektürekurs Latein	
12. Lernziele:		Die Studierenden besitzen in exemplarischen Teilgebieten der Geschichte des Mittelalters vertiefte Kenntnisse. Sie können fremdsprachige Quellen übersetzen sowie Quellen aus unterschiedlichen Gattungen interpretieren und kontextualisieren. Sie können Quellenbefunde kritisch untersuchen und mit der Forschungsliteratur abgleichen. Sie besitzen Diskussionsfähigkeit und eigenes Urteilsvermögen. Sie können eigene wissenschaftliche Fragen anhand spezifischer Quellen und Literatur formulieren und ihre Arbeitsergebnisse themen- und adressatengerecht darstellen.	
13. Inhalt:		Das Hauptseminar vermittelt problem- und inhaltsorientiert Kenntnisse über ein Themengebiet der Geschichte des Mittelalters. Diese Kenntnisse werden in der Diskussion und im Selbststudium ergänzt und vertieft. In der Übung werden sie am Original angewendet und unterschiedliche Präsentationstechniken eingeübt sowie die spezifischen Forschungsbedingungen in Stuttgart vorgestellt. Hierbei können regionalgeschichtliche Bezüge ebenso bearbeitet werden wie das Weiterleben der Antike im Mittelalter, das Werden des christlichen Europa, urbane Lebensformen, Handel und Verkehr, das Lehnswesen, Institutionen, Träger und Formen religiösen Lebens, Bildung, Schulen und Medien.	
14. Literatur:		G. Theuerkauf: Einführung in die Interpretation historischer Quellen, Schwerpunkt: Mittelalter, Stuttgart 1997.	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		• 269501 Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte • 269502 Übung Mittelalterliche Geschichte	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit:	42 h
		Selbststudium:	228 h
		Gesamt:	270 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:		• 26951 Erweiterungsmodul Mittelalter (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1 • 26952 Erweiterungsmodul Mittelalter, Übung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 LBP, Hauptseminar, vom Dozenten zu Beginn des Semesters festzulegen (empfohlen: schriftliche Hausarbeit im Umfang von 15-20 S.)	

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:	Quellen, wissenschaftliche Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS
-----------------	---

20. Angeboten von:	Mittelalterliche Geschichte
--------------------	-----------------------------

Modul: 26960 Erweiterungsmodul Neuzeit

2. Modulkürzel:	090100242	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Dr. Wolfram Pyta	
9. Dozenten:		Wolfram Pyta Joachim Bahlcke Hans-Peter Becht Carsten Kretschmann Norman Domeier Ursula Rombeck-Jaschinski Sabine Holtz Roland Gehrke Senta Herkle Mona Garloff	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Überblicksmodul Neuzeit, Lektürekurs Moderne Fremdsprache	
12. Lernziele:		Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse in exemplarischen Teilgebieten der neueren Geschichte. Sie vertiefen durch eine selbständige Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsliteratur ihre Diskussionsfähigkeit und bilden eigenes Urteilsvermögen aus. Sie beherrschen somit den Prozess des historischen Erkenntnisgewinns und führen ihn unter Anleitung durch.	
13. Inhalt:		Im Hauptseminar werden anhand ausgewählter Themen aktuelle Forschungspositionen und Paradigmen vorgestellt und diskutiert. Unterschiedliche Methoden des historischen Erkenntnisgewinns werden vertieft betrachtet und an ausgewählten Inhalten angewendet. Bewertungskriterien für Quellen und Fachliteratur werden vorgestellt und erläutert. Der Schwerpunkt im Seminar liegt auf der gemeinsamen Lektüre und Diskussion, die gemeinsame Arbeit wird inhaltsorientiert reflektiert. In der Übung werden an ausgewählten Inhalten Lektüre-, Bewertungs- und Präsentationspraktiken angewendet und eingeübt. Sie dient damit zur Vertiefung und zum selbständigen Einsatz von forschungsorientierten Kompetenzen, die gemeinsame Arbeit wird kompetenz- und profilorientiert reflektiert	
14. Literatur:		B.-A. Rusinek / V. Ackermann / J. Engelbrecht: Einführung in die Interpretation historischer Quellen, Schwerpunkt: Neuzeit, Stuttgart 1992.	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		• 269602 Übung Neuzeitliche Geschichte • 269601 Hauptseminar Neuzeitliche Geschichte	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit:	42 h
		Selbststudium:	228 h
		Gesamt:	270 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:		• 26961 Erweiterungsmodul Neuzeit (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1	

- 26962 Erweiterungsmodul Neuzeit, Übung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
LBP, Hauptseminar, vom Dozenten zu Beginn des Semesters festzulegen (empfohlen: schriftliche Hausarbeit im Umfang von 15-20 S.)
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Quellen, wissenschaftliche Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS

20. Angeboten von: Neuere Geschichte

Modul: 70480 Themen der historischen Epochen (Erweiterungsfach)

2. Modulkürzel:	090100019	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	5 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Joachim Bahlcke		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über wesentliche Probleme und Verlaufsprozesse einer ausgewählten historischen Epoche. Sie können damit einzelne Phänomene der politik-, sozial-, und kulturgeschichtlichen Entwicklung, wie sie in den Proseminaren erörtert werden, samt ihren Ursachen und Folgen in das historische Kontinuum einordnen.		
13. Inhalt:	Die Vorlesungen dienen der Vermittlung grundlegender Phänomene, Probleme und Strukturen der Alten, Mittleren oder Neueren Geschichte anhand konkreter Themenbeispiele. Neben den Themen der politischen Geschichte finden hierbei insbesondere die spezifischen Forschungsschwerpunkte der Abteilungen des Historischen Instituts Berücksichtigung.		
14. Literatur:	E. Wirbelauer (Hg.): Antike. Oldenbourg Geschichte Lehrbuch, München 22007, M. Hartmann: Mittelalterliche Geschichte studieren, Konstanz 22004, W. Schulze: Einführung in die Neuere Geschichte, Stuttgart 42002.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 704801 Vorlesung Alte Geschichte • 704802 Vorlesung Mittlere Geschichte • 704803 Vorlesung Neuere Geschichte		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium / Nachbearbeitung: 96 h Gesamt: 150 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	70481 Themen der historischen Epochen (Erweiterungsfach) (BSL), Mündlich, 15 Min., Gewichtung: 1 Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten zum Thema einer der beiden besuchten Vorlesungen.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Geschichte der Frühen Neuzeit		

Modul: 72580 Forschungskontroversen

2. Modulkürzel:	090100015	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Joachim Bahlcke		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen aktuelle Forschungstendenzen der Geschichtswissenschaft und können sich anhand eines konkreten Beispiels mit kontroversen Forschermeinungen auseinandersetzen, diese anhand ihres eigenen historischen Kenntnisstands bewerten und sich einen eigenen Standpunkt bilden. Sie sind in der Lage, unterschiedliche methodische Zugänge und Interpretationsmuster gegeneinander abzugrenzen und auf dieser Grundlage die Genese zentraler geschichtswissenschaftlicher Hypothesen und Kontroversen nachzuzeichnen.		
13. Inhalt:	Das Modul vertieft die im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse hinsichtlich der aktuellen Forschungstendenzen der Geschichtswissenschaft. Die inhaltliche Gestaltung der Lehrveranstaltungen entspricht den jeweiligen Forschungsschwerpunkten der einzelnen Abteilungen. Im Hauptseminar wird anhand ausgewählter Einzelprobleme die Bewertung von Forschungspositionen geübt und diskutiert. Hierfür wird ein entsprechendes Textkorpus bereitgestellt, auf dessen Grundlage die konträren Positionen herausgearbeitet werden können.		
14. Literatur:	W. Eichhorn / W. Küttler (Hg.): Was ist Geschichte? Aktuelle Entwicklungstendenzen von Geschichtsphilosophie und Geschichtswissenschaft, Berlin 2008, J. Eckel / Th. Etzemüller (Hg.): Neue Zugänge zur Geschichte der Geschichtswissenschaft, Göttingen 2007.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 725801 Hauptseminar Forschungskontroversen		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 28 h Selbststudium / Nachbearbeitung: 152 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	72581 Geschichtstheorie (LBP), , Gewichtung: 1 Empfehlung: Hausarbeit im Umfang von 20-25 S.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 72590 Geschichtstheorie

2. Modulkürzel:	090100016	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Wolfram Pyta		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen aktuelle Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft, die sie in der Forschungsliteratur ebenso identifizieren wie auch selbst anwenden können. Sie können Theoriebildungen und induktive wie deduktive Transfers nachvollziehen. Sie beherrschen die geschichtswissenschaftliche Fachsprache.		
13. Inhalt:	Das Historische Institut der Universität Stuttgart bietet neben den klassischen handwerklichen Fähigkeiten der Heuristik, Analyse und Interpretation von Quellen auch kulturwissenschaftliche Paradigmen in der Lehre an, etwa die sog. linguistische Wende, die ikonographische (bildliche) Wende, die räumliche Wende oder Paradigmen einer postmodernen Geschichtswissenschaft. Das Modul vertieft die im B.A.-Studiengang erworbenen Kenntnisse hinsichtlich der geschichtswissenschaftlichen Theorien, und Methoden. Die inhaltliche Gestaltung des Hauptseminars entspricht den jeweiligen Forschungsschwerpunkten der einzelnen Abteilungen. Geübt und diskutiert wird der Theorietransfer anhand ausgewählter Einzelprobleme.		
14. Literatur:	L. Kolmer: Geschichtstheorien, Stuttgart 2008, J. Hacke (Hg.): Theorie in der Geschichtswissenschaft. Einblicke in die Praxis historischen Forschens, Frankfurt a. M. u. a. 2008.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 725901 Hauptseminar Geschichtstheorie		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 28 h Selbststudium / Nachbearbeitung: 152 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	72591 Geschichtstheorie (LBP), , Gewichtung: 1 Empfehlung: Hausarbeit im Umfang von 20-25 S.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Neuere Geschichte		

400 Fachdidaktik

Zugeordnete Module: 59160 Fachdidaktik der Geschichte I: Bachelor-Phase (A und B)
 70530 Fachdidaktik der Geschichte II: Master-Phase

Modul: 59160 Fachdidaktik der Geschichte I: Bachelor-Phase (A und B)

2. Modulkürzel:	090100014	5. Moduldauer:	Zweimestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Sabine Holtz		
9. Dozenten:	Holger Skor Julian Patrick Kümmerle Melanie Stumpf Kerstin Arnold		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Fachwissenschaftliche Grundkenntnisse, Vorlesungen und Seminare aus dem bildungswissenschaftlichen Studium (insbesondere der pädagogischen Psychologie, der allgemeinen Didaktik und der Methodik)		
12. Lernziele:	Die Studierenden 1) lernen - bei einer konsequenten Fokussierung auf das Handlungsfeld Gymnasium - ein breites Spektrum an fachdidaktischen Theorien, Methoden und Unterrichtskonzeptionen für das Fach Geschichte inklusive einschlägiger Ergebnisse der Lehr-/Lernforschung (u. a. zu den Bereichen Diagnose, Förderung, Inklusion und Umgang mit Heterogenität) kennen, 2) erwerben die Fähigkeit, diese Theorien bzw. Konzepte in der Praxis anzuwenden und dabei kritisch zu überprüfen.		
13. Inhalt:	Seminar I A: Vermittlung der Grundlagen der Fachdidaktik: Einführung in ein Spektrum an fachdidaktischen Theorien, Unterrichtskonzeptionen, Methoden und einschlägigen Ergebnissen der Lehr-/Lernforschung. Seminar I B: Analyse, Planung und Erprobung von gymnasialem Geschichtsunterricht in der Praxis. Das Seminar zielt insbesondere darauf ab, die Kompetenz zur fachdidaktischen Rekonstruktion bzw. Reduktion fachwissenschaftlicher Inhalte zu entwickeln. Diese Praxis wird mit Hilfe des theoretischen Wissens und der wissenschaftlichen Erkenntnisse aus Seminar I A kritisch reflektiert.		
14. Literatur:	• W. Heil: Kompetenzorientierter Geschichtsunterricht, Stuttgart 2010, • J. Rohlfes: Geschichte und ihre Didaktik, Göttingen 1986, • M. Sauer: Geschichte unterrichten, Seelze 2001		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 591601 Seminar Fachdidaktik I A • 591602 Seminar Fachdidaktik I B		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium / Nachbearbeitung: 124 h Gesamt: 180 h		

17. Prüfungsnummer/n und -name:
- 59161 Fachdidaktik der Geschichte I A (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
 - 59162 Fachdidaktik der Geschichte I B (LBP), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Landesgeschichte

Modul: 70530 Fachdidaktik der Geschichte II: Master-Phase

2. Modulkürzel:	090100018	5. Moduldauer:	Zweimestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	apl. Prof. Dr. Roland Gehrke		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Modul Fachdidaktik I, vorbereitende Vorlesungen und Seminare aus dem bildungswissenschaftlichen Studium		
12. Lernziele:	Das Modul leistet eine vertiefende Fachdidaktik-Ausbildung im Sinne einer fachlichen, didaktischen, methodischen und unterrichtspraktischen Weiterentwicklung des Fachunterrichts. Die Studierenden rezipieren neue wissenschaftliche Erkenntnisse, entwickeln sowohl ihre Unterrichtsanalyse als auch ihre Unterrichtsplanung weiter und lernen, ihre Planungs- und Unterrichtsentscheidungen im Rückgriff auf wissenschaftliche Erkenntnisse zu begründen, erwerben die Fähigkeit, Lehr- und Lernprozesse im Fachunterricht eigenständig zu entwickeln, zu erproben und zu analysieren, sind vertraut mit ausgewählten Theorien, Forschungsansätzen und -ergebnissen in der Fachdidaktik sowie deren Bezügen zu ausgewählten unterrichtspraktischen Themen, u. a. zu den Bereichen Diagnose, Förderung, Inklusion und Umgang mit Heterogenität		
13. Inhalt:	Entwürfe von Lerneinheiten und Formen des Geschichtsunterrichts sowie deren kritische Reflexion und Begründung im Rückgriff auf wissenschaftliche Erkenntnisse. Die Übung zielt dabei v. a. auf die konkrete Praxis der Unterrichtsvorbereitung, während das Hauptseminar den theoretisch-methodischen Überbau vertieft.		
14. Literatur:	Bildungsplan Baden-Württemberg 2016 M. Sauer: Geschichte unterrichten, Seelze 2001		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 705301 Hauptseminar Fachdidaktik II • 705302 Praxisorientierte Übung Fachdidaktik II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium / Nachbearbeitung: 214 h Gesamt: 270 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 70531 Fachdidaktik der Geschichte II (LBP), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 • 70532 Fachdidaktik der Geschichte II (USL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 Hauptseminar: Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Landesgeschichte

Modul: 81620 Masterarbeit Master of Education Geschichte

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	-
3. Leistungspunkte:	15 LP	6. Turnus:	-
4. SWS:	-	7. Sprache:	-

8. Modulverantwortlicher:

9. Dozenten:

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:

11. Empfohlene Voraussetzungen:

12. Lernziele:

13. Inhalt:

14. Literatur:

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

17. Prüfungsnummer/n und -name: 81621 Masterarbeit Master of Education Geschichte (PL), ,
Gewichtung: 1

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:
